

Schroders Talking Point



Schwellenländer – Die Reise hat gerade erst begonnen

Allan Conway, Leiter Aktien Schwellenländer bei Schroders

Auf einer kürzlich bei Schroders stattgefundenen Konferenz, stellte ich fest: Kunden wie auch Kollegen aus der Investmentbranche sind endlich zu dem Schluss gekommen, zu dem mein Team bereits vor einiger Zeit gekommen war – jetzt führen alle Wege in die Schwellenländer.

Dafür gibt es gute Gründe: In diesem Jahr haben die aufstrebenden Länder 100 Prozent zum weltweiten Wachstum beigetragen. Für das nächste Jahr, in dem eine schwache Erholung in der entwickelten Welt immer wahrscheinlicher wird, dürfte dieser Wachstumsanteil immerhin noch 70 bis 75 Prozent betragen.

Was aber steht hinter diesem außerordentlichen Wachstum? Historisch betrachtet waren diese Volkswirtschaften stark von den Exporten in die Industriestaaten abhängig. Länder wie China, Korea und Taiwan begannen in den 1960er Jahren, ihre Volkswirtschaften über den Handel mit dem Westen aufzubauen. Heute sieht das Bild gänzlich anders aus. Die Schwellenländer sind nicht mehr von den Industriestaaten abhängig und ihr Wachstum ist immer stärker von der steigenden Binnennachfrage und dem Handel untereinander geprägt.

Der langsam voranschreitende Wohlstand bei zwei Milliarden Menschen in China und Indien, blieb nicht ohne größere Folgen und hat das Bild der globalen Nachfrage verändert. China hat nun ein schnelleres Einzelhandelswachstum als die USA und der Absatz von Kraftfahrzeugen in den Schwellenländern ist mittlerweile höher als der in den USA, Europa und Japan zusammen. Auch auf Handelsebene gibt es eine Überraschung: Bereits seit einiger Zeit hat China einen deutlich höheren Anteil an den Schwellenländerexporten als die USA.

Die aufstrebenden Länder gehen sehr viel gesünder aus der Finanzkrise hervor als die Industriestaaten. Das liegt daran, dass sich diese Länder schlicht und einfach nicht an der Kreditblase beteiligt haben, die im vergangenen Jahr mit solch verheerenden Folgen geplatzt ist. Im Gegensatz zu den USA oder Großbritannien ist die Verschuldung der privaten Haushalte und der Unternehmen im Allgemeinen gering. Und grob gesagt kam den Banken eine traditionelle, konservative Vorgehensweise zugute.

Die Schwellenländer haben sich in hohem Maße von der entwickelten Welt abgekoppelt. Aber das trifft auch auf den Markt zu. Das Jahr 2008 brachte nicht nur das Ende der Entkopplung – es war auch das Jahr einer recht außergewöhnlichen Risikoaversion, welche die Anleger zu einer Erhöhung der Barmittel veranlasste. Für viele boten sich dafür die Schwellenländer an, da die Renditen dort am höchsten waren.

Trotz der sehr starken Marktrallye in jüngster Vergangenheit sind die Bewertungen immer noch attraktiv. Wir sind zuversichtlich, dass das Ende hier noch nicht erreicht ist. Es kann natürlich auf dem Weg noch Rückschläge geben – wahrscheinlich aber nur von kurzlebiger Natur. Die Gründe, die langfristig für die Schwellenländer sprechen, sind überzeugend: Diese Volkswirtschaften entwickeln auf der Grundlage von nachhaltigen Wachstumstreibern und soliden Rahmenbedingungen ein ganz eigenes Moment. Unserer Meinung nach hat die Reise gerade erst begonnen ...



Schroders

Mehr als 200 Jahre Investments für Ihre Zukunft

Wichtiger Hinweis:

Die hierin geäußerten Ansichten und Meinungen stammen von Allan Conway, Leiter Aktien Schwellenländer, und stellen nicht notwendigerweise die Ansicht von Schroder Investment Management dar.

Nur für professionelle Anleger und Berater. Dieses Dokument ist nicht für Privatkunden geeignet.

Dieses Dokument dient nur Informationszwecken und ist keinesfalls als Werbematerial gedacht. Das Material ist nicht als Angebot oder Werbung für ein Angebot gedacht, Wertpapiere oder andere in diesem Dokument beschriebene verbundene Instrumente zu kaufen. Keine Angabe in diesem Dokument sollte als Empfehlung ausgelegt werden. Die hier enthaltenen Informationen werden als zuverlässig angesehen, aber Schroders Investment Management Ltd (SIM) gewährleistet nicht deren Vollständigkeit oder Richtigkeit. Dies ist kein Ausschluss und keine Beschränkung der Verpflichtung oder Haftung, die SIM gemäß dem Financial Services Markets Act 2000 (in seiner gültigen Fassung) oder einer anderen Gesetzgebung gegenüber seinen Kunden hat. Individuelle Investitions- und/oder Strategieentscheidungen sollten nicht auf Basis der Ansichten und Informationen in diesem Dokument erfolgen.

Herausgegeben von Schroder Investment Management Limited, 31 Gresham Street, London EC2V 7QA. Zugelassen und unter der Aufsicht der Financial Services Authority.